

Gartenfreunde tauschen sich aus

Aktualisiert: 01.05.16 17:23



Bei der Börse wurden sowohl Pflanzen als auch Tipps und Tricks unter den Gartenfreunden ausgetauscht.

© Roland Keusch

Pflanzenbörse des Bergischen Naturschutzvereins gerät zum Treffpunkt der grünen Daumen.

Von Ursula Dettlaff

Traditionell am 1. Mai lädt der Ortsverband Radevormwald des Bergischen Naturschutzvereins (RBN) auf dem Schulhof der Grundschule Stadt zur Pflanzentauschbörse. Längst ist die Veranstaltung kein Geheimtipp mehr. Etwa 25 Aussteller präsentierten ihre Produkte. „Alte Sorten kann man nur tauschen, denn es darf nur zertifiziertes Saatgut verkauft werden“, erklärte Maya Benicke vom RBN. „Durch Großkonzerne wird die Vielfalt geringer“, ergänzte sie. Die Folge sei, dass in Gartencentern Pflanzen verkauft werden, die mit traumhaften Etiketten versehen sind. Dabei handele es um Hybride.

„Alte bergische Sorten sind samenfest, da weiß man, man kriegt auch im zweiten Jahr das wieder, was man erwartet“, fügte sie hinzu. Pflanzen aus dem Gartencenter hielten eben nicht unbedingt dem wechselhaften Wetter im Bergischen stand.

Gärtner, die darauf hoffen, dass ihre Kräuter oder Gemüsepflanzen auch im kommenden Jahr prächtig gedeihen und gut schmecken, schätzen die Arbeit der Bergischen Gartenarche. Sie hat sich den langfristigen Erhalt der alten Sorten zum Ziel gesetzt. Gärtner, die hier ein Tütchen gelbe Melde oder Guter Heinrich erwerben wollten, verpflichteten sich zugleich, das Saatgut im Herbst an den Verein zurück zu geben. Besiegelt wurde die Vereinbarung mit einer Urkunde.

Anne Pieper, die die Pflanzentauschbörse gemeinsam mit Kathi Henschel vom RBN organisiert, hatte ihr Sortiment unter anderem in alten Zinkwannen. Vor den im Augenblick noch unscheinbar wirkenden grünen Zweigen hatten sie Informationsblätter mit Fotos platziert, die die Pflanze zeigten, wie sie in ein paar Wochen aussehen wird. „Taglilien blühen im Juli“, sagte Pieper. „Sie blühen nur einen Tag“, fügte sie hinzu. Die Taglilie zählt aufgrund der intensiven Blütenfarben in Rot, Gelb oder Orange zu ihren Lieblingspflanzen. Entsprechend viele stehen in ihrem Garten.

„Offenen Gartenpforte“ steht im Sommer an

Einen Eindruck von Piepers Privatgarten können Hobbygärtner am 18. und 19. Juli bekommen. An diesem Wochenende beteiligt sie sich an der Aktion „Offene Gartenpforte.“ Fremde Menschen im eigenen Garten willkommen heißen, diese Idee findet deutschlandweit mehr und mehr Nachahmer. Bedarf jedoch auch einiger Vorbereitung.

„Es tut mir gut, wenn ich die schönen Blümchen anschauen kann, die Arbeit macht mir gar nichts aus“, sagte Gordana Winkler. Die Halveranerin öffnet ihren Garten im Mai, Juni und August. „Ist das eine Orchideenart?“, wurde sie von einer Hobbygärtnerin gefragt. „Das ist eine Schlauchblume. Sie ist zu 100 Prozent winterhart“, informierte sie und gab in der Folge viele weitere Tipps. „Hier kann man Leute treffen, die Pflanzen lieben“, brachte die Kundin später ihren Eindruck auf den Punkt.